

AMEISE

A Media Initiative for Software Engineering

Um Studierenden die Komplexität der Leitung von Software-Entwicklungsprojekten erfahrbar zu machen und sie für empirisch abgesicherte Erkenntnisse der technischen Projektleitung zu sensibilisieren, wird zu einem Projekt-Simulator eine Umgebung entwickelt, die Studierenden experimentelles Lernen im Selbststudium ermöglicht.

Projektbeschreibung

Problemlage

Trotz der Fülle wissenschaftlicher Inhalte, die Studierende der Informatik, Betriebs- und Wirtschaftsinformatik sowie angrenzender Fächer wie Betriebswirtschaftslehre und Mathematik im Rahmen ihres Studiums lernen, sind sie auf die Komplexität, die durch die Interaktion von Fragestellungen, die in der Praxis selbst bei der Leitung eines kleinen Projektes auftreten, nur bedingt vorbereitet. Dennoch werden viele Graduierte schon bald nach Studienabschluss mit Führungsaufgaben betraut.

Ansatzpunkt

An der Universität Stuttgart wurde versucht, dieser Problemlage durch Entwicklung des Projekt-Simulators SESAM unter Leitung von Prof. Jochen Ludewig beizukommen. Das SESAM- System, bildet den Kern von AMEISE. Es erlaubt Studierenden, klassische Software-Projekte zu leiten. Dies bedeutet: Personal qualifikationsspezifisch einstellen, diesen Aufgaben zuordnen, Erfolgs- und Ergebniskontrollen durchführen und so das Projektergebnis möglichst nahe an eine vorgegebene Zielfunktion die aus Kosten, Zeitbudget, Produktumfang und Produktqualität besteht, heranzuführen. Die Interpretation des Simulationslaufs erfolgt durch Lehrende und ist sehr zeitaufwändig. Dies schränkt den Einsatz des Systems deutlich ein.

AMEISE- Lösung

AMEISE versucht die Einsetzbarkeit des SESAM- Simulators zu erweitern, indem Studierenden die Chance geboten wird, Simulationsläufe selbst zu analysieren. Andererseits werden Möglichkeiten geschaffen, die eigenen Entscheidungen und Ergebnisse mit Simulationsläufen anderer Spieler oder Gruppen zu vergleichen. Weiters wird das Spektrum der zu bewältigenden Probleme sowohl durch neue Modelle als auch durch Variation des Schwierigkeitsgrads bestehender Modelle in Form von Hilfskomponenten, deren Bereitstellung von der Kursleitung abhängt, erweitert.

Diese Zusatzanforderungen bedingen nicht bloß Erweiterungen im Inneren des Systems, sondern auch eine Anpassung der Benutzungsschnittstelle an die Erwartungshaltung von Studierenden der WWW-Generation.

Kontaktpersonen

Roland Mittermeir, Andreas Bollin
Institut für Informatiksysteme
Fakultät f. Wirtschaftswissenschaften u. Informatik
Universität Klagenfurt
Universitätsstraße 65
A-9020 Klagenfurt

Mail: {roland,andi}@ifi.uni-klu.ac.at
Projekt- URL : <http://ameise.uni-klu.ac.at>

Projektpartner:

Fakultät für Wirtschaftswissenschaften und Informatik der Universität Klagenfurt
Institut für Systemwissenschaften der Universität Linz
Fachhochschule Technikum Kärnten
Software Engineering Lab am Institut für Informatik der Universität Stuttgart